

Auch wenn es überrascht: Pflege als Beruf hat sich in Deutschland erst im 20. Jahrhundert etabliert. Seitdem entwickelt sich der Beruf in Richtung einer Profession weiter. So werden u. a. über das neue Pflegeberufegesetz (2017) und die Formulierung der sog. „vorbehaltenen Tätigkeiten“ (§ 4 Pflegeberufsgesetz) erstmals bestimmte pflegerische Tätigkeiten definiert, die nur von Pflegefachkräften durchgeführt werden dürfen.

Hierzu zählen:

1. die Erhebung und Feststellung des Pflegebedarfs,
2. die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie
3. die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege.

Pflege fand und findet nicht nur auf beruflicher und professioneller Ebene statt, sondern auch als nicht-berufliche Pflege. Nicht-berufliche Pflege wird häufig auch als informelle oder Laienpflege bezeichnet. Sie wird von Menschen durchgeführt, die Pflege nicht als Beruf erlernt haben. In der Regel sind dies Angehörige oder andere Menschen, die in einer engen persönlichen Beziehung zur pflegebedürftigen Person stehen.

Definition Profession

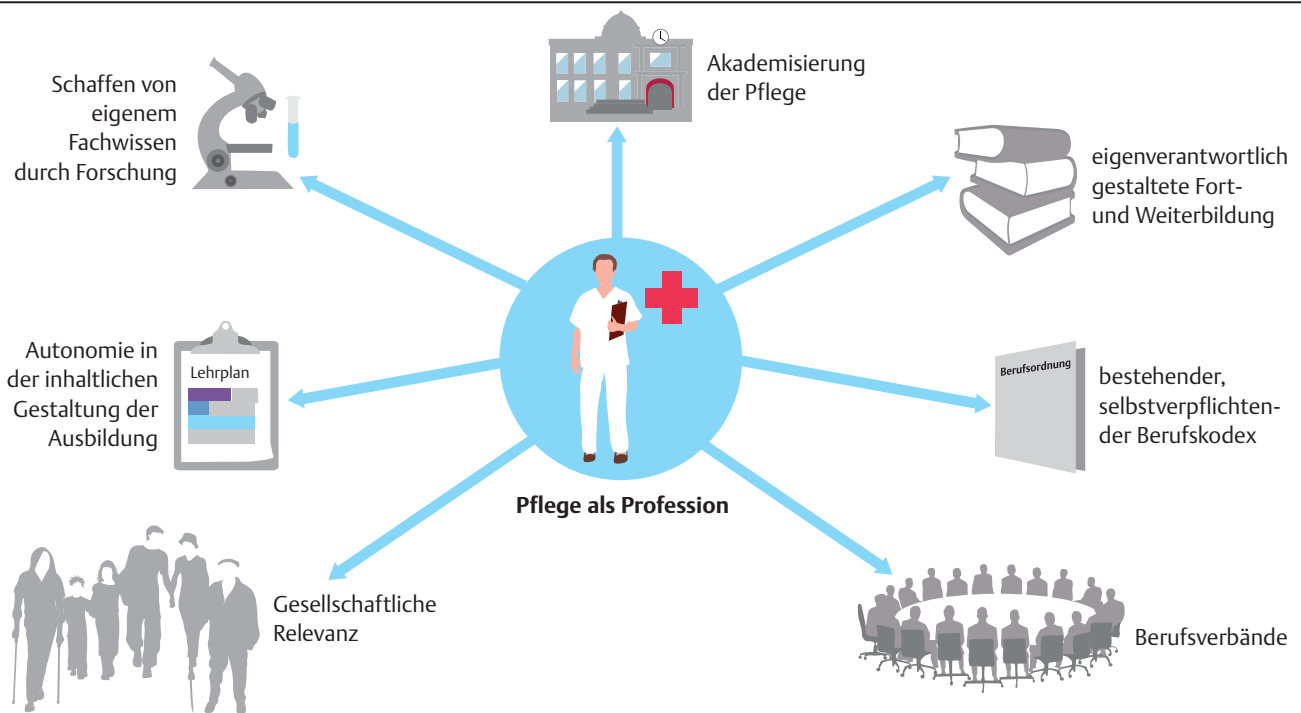
Profession wird von dem lateinischen Wort „professio“ abgeleitet und bedeutet so viel wie Bekenntnis, Gewerbe, Beruf. Um eine Profession als solche bezeichnen zu können, muss diese bestimmte Merkmale aufweisen.



ARBEITSAUFRAG

- 1 Finden Sie sich in Gruppen zusammen und erläutern Sie sich gegenseitig die Merkmale einer Profession (siehe Abbildung).
- 2 Nennen Sie Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen beruflicher und nicht-beruflicher Pflege.

Pflege als Profession



Damit Pflege als Profession gelten kann, muss sie eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen.